

Messerangriff in Favoriten: Sicherheitskrise trifft Wien!

Im Zentrum eines Messerangriffs in Wien bedrohte ein 42-jähriger Passanten. Die FPÖ kritisiert die Sicherheitslage scharf.



Hasengasse, 1100 Wien, Österreich - In der Nacht auf Sonntag, den 13. April 2025, kam es in Wien-Favoriten zu einem alarmierenden Vorfall, bei dem ein 42-jähriger gebürtiger Türke mehrere Passanten mit einem Messer bedrohte. Die Polizei intervenierte schnell und konnte den Mann in der Hasengasse festnehmen. Bei der Festnahme wurden zwei Polizeibeamte leicht verletzt. Diese Ereignisse werfen erneut Fragen zu den Sicherheitsmaßnahmen in der österreichischen Hauptstadt auf, insbesondere im Hinblick auf die seit Jahren bestehenden Messerverbotzonen.

Der FPÖ-Sicherheitssprecher Gernot Darmann äußerte sich äußerst kritisch zu den aktuellen Sicherheitslage und den

Maßnahmen des Innenministers Karner. Er bezeichnete die bestehenden Messerverbotzonen als „surreal und absurd“ und hielt sie für „zahnlos“. Darmann fordert dringende Reformen, einschließlich eines sofortigen Asylstopps sowie der Abschiebung von Personen, die die Gastfreundschaft Österreichs missbrauchen. „Die Meinungsverschiedenheiten über den Umgang mit Kriminalität sind längst zu einem unerträglichen Dauerzustand geworden“, so Darmann weiter.

Kritik an der Toleranzpolitik

In seinen Ausführungen kritisierte Darmann nicht nur die Tatenlosigkeit der Regierungsparteien ÖVP, SPÖ, Grünen und Neos, sondern auch die vermeintliche „Showpolitik“ von Innenminister Karner. Laut Darmann sei es widersprüchlich, dass die Überwachung braver Bürger und Steuerzahler intensiviert werden soll, während gleichzeitig „illegale Einwanderer“ ungehindert nach Österreich kommen. Diese Thematik steht im Kontext der gegenwärtigen Diskussionen über Kriminalität und Sicherheit in der Gesellschaft.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) bietet einen Rahmen, um die Entwicklungen des kriminellen Geschehens in Österreich besser zu verstehen. Diese Statistik, die auf dem österreichischen Strafgesetzbuch basiert, erfasst angezeigte Fälle und unterstützt die Planung strategischer kriminologischer Maßnahmen. Seit 2001 werden alle Fälle elektronisch registriert, was eine genauere Analyse der Kriminalitätsentwicklungen ermöglicht. Die PKS berücksichtigt auch das Anzeigeverhalten der Bevölkerung sowie die Intensität polizeilicher Kontrollen.

Die Sicherheitsberichte, erstellt vom Bundesministerium für Inneres (BMI) und dem Bundesministerium für Justiz (BMJ), liefern Informationen über die PKS und kriminalpolitische Entwicklungen. Die letzte Aktualisierung der PKS-Daten stammt vom 9. August 2024 und verdeutlicht, dass die Sicherheitslage weiterhin ein zentrales Thema in der politischen Diskussion in Österreich bleibt, insbesondere in Hinblick auf die aktuellen

Vorfälle und die Forderungen der Opposition.

Details	
Vorfall	Messerangriff
Ursache	versuchter Widerstand gegen die Staatsgewalt
Ort	Hasengasse, 1100 Wien, Österreich
Verletzte	2
Festnahmen	1
Quellen	• exxpress.at • www.bundeskriminalamt.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at